



## BG unterstützt Werte der Verfassung

Veilchen im Grundgesetz-Magazin

**Göttingen.** Der Sport setzt ein Zeichen für die Werte unserer Verfassung – für diese Werte steht auch die BG Göttingen. Grund genug für den Basketball-Bundesligisten aus Südniedersachsen, die Sonderdruckauflage des Grundgesetz-Magazins zu unterstützen. Am 23. Mai 2020 feierte die Verfassung 71. Geburtstag. Nach dem großen Kiosk-Erfolg des Grundgesetz-Magazins zum 70. Jahrestag im Vorjahr, präsentieren der Journalist Oliver Wurm und der Designer Andreas Volleritsch nun eine erweiterte Neuauflage.

Das Besondere dieser Ausgabe: Alle 71 Partner – 71, wegen 71 Jahre Verfassung – kommen aus der Welt des Sports, darunter auch die BG Göttingen. Verbände, Vereine, Agenturen, Sportsponsoren und Sportmedien setzen auf diese Art gemeinsam ein Zeichen für die Werte der Verfassung. Oliver Wurm: „Die Idee entstand im Januar, da 2020 mit Olympischen Spielen in Tokio, einer paneuropäischen Fußball-Europameisterschaft sowie spannenden nationalen Ligen ein faszinierendes Sportjahr zu werden verspricht. Die Corona-Krise hat kurzfristig natürlich auch unsere Idee ins Wanken gebracht. Umso schöner, dass selbst in dieser auch für den Sport schweren Zeit, so viele Unterstützer an Bord geblieben sind.“ *kal*

**Info** Das Grundgesetz-Magazin kann ab sofort für 10 Euro im Online-Fanshop der BG Göttingen unter [shop.bggoettingen.de](http://shop.bggoettingen.de) bestellt werden. Sollten Schulen Interesse haben, größere Mengen der Magazine abzunehmen, können diese sich direkt bei der BG Göttingen unter [info@bggoettingen.de](mailto:info@bggoettingen.de) melden.

## Northeimer HC wirbt um Kleinstsponsoren

**Norheim.** In der kommenden Saison können Fans des Drittligisten Northeimer HC bei den Spielen des Clubs nicht nur dabei, sondern mittendrin sein. Auf jedem Spieler- und Fantrikot können sie für 25 Euro ihren Namen verewigen. 500 Kleinstsponsoren, die mit ihrem Namen hautnah das Team und den gesamten Verein unterstützen, sind angepeilt. Dabei ist der NHC auf gutem Weg. „Wir nähern uns mittlerweile den 200 Kleinstsponsoren“, zieht Vorstandssprecher Oliver Kirch eine erste Zwischenbilanz.

Es sei aktuell nicht einfach für die 3. Liga und den Gesamtverein den Etat zusammenzubekommen. „Daher kam der NHC auf diese Idee, mit vielen Unterstützern seine Ziele zu erreichen“, so Kirch, der weiterhin tüchtig die Werbetrommel rührt: „Lasst uns das erste ausverkaufte Trikot der 3. Liga beim NHC schaffen. Unsere Schuhwallhalle ist mit 500 Zuschauern ausverkauft, und genau das wollen wir auch mit den neuen Trikots der ersten Herrenmannschaft schaffen.“ *nd*

## SK Duderstadt beendet Saison auf den Plätzen 2 und 4

**Duderstadt.** Nach dem coronabedingten Abbruch der Schachsaison ziehen die Verantwortlichen des Duderstädter Schachklubs eine positive Bilanz. Die erste Mannschaft landete in der Bezirksklasse am Ende auf dem 2. Platz. Diese gute Platzierung konnte vor allem deswegen erreicht werden, weil das Team häufig in Bestbesetzung antreten konnte – auch wenn einige Spieler ihren Lebensmittelpunkt nicht mehr in Südniedersachsen haben. Da es in diesem Jahr keine Auf- und Absteiger gibt, spielt die Eichsfelder Vertretung auch in der kommenden Saison in der Bezirksklasse und möchte dann erneut im oberen Tabellendrittel mitspielen.

Die junge zweite Duderstädter Vertretung landete in der Kreisklasse am Ende auf dem vierten Platz. Die Youngster, von denen einige Spieler jünger als 14 Jahre sind, bewiesen in all ihren Mannschaftskämpfen ihr Talent und setzten sich häufig auch gegen etablierte Gegner durch. *kal*

# Virtueller Spendenlauf: LG Eichsfeld wettet mit Sponsoren

Wenn am zweiten September-Wochenende 3000 Kilometer gelaufen werden, fließt Geld

Von Kathrin Lienig

**Duerstadt.** Es sollte ein Fest für die Läufer werden, stattdessen kam Ende April die Absage: Zum 20. Mal hätten die Läufer der Region am 11. September beim Sparkassenlauf die Duderstädter Innenstadt bevölkert, mehr als 2000 Starter wären über verschiedene Distanzen auf den Rundkurs gegangen. Die Coronapandemie und die damit einhergehenden Regelungen haben den Organisatoren der LG Eichsfeld (LGE) allerdings einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Untätig sind sie aber nicht geblieben.

Stadtfest-Atmosphäre, lautes Anfeuern und sportliche Herausforderungen – all das hat in den vergangenen 19 Jahren den Duderstädter Sparkassenlauf ausgemacht. Das wird es in diesem Jahr nicht geben, dafür aber die größte Sportwette der Region. Am Wochenende 12./13. September will die LGE möglichst viele Sportler mobilisieren, sodass am Ende laufend und wolkend 3000 Kilometer zusammenkommen und der Spendentopf geknackt wird. „Ganz ohne ein sportliches Highlight in Duderstadt, können wir uns nicht geschlagen geben“, lautet der Aufruf.

### „Größte Sportwette der Region“

„Es geht doch nicht ohne Laufevent in Duderstadt und somit haben wir uns überlegt, die größte Sportwette der Region ins Leben zu rufen“, heißt es von Seiten der Organisatoren. „Die Idee, einen virtuellen Lauf zu starten, kam uns schon bald nach der Absage. Wo man in Deutschland hinschaut, gibt es überall solche Läufe. Allerdings mussten erst ein paar Rahmenbedingungen geklärt werden“, erzählt Hartmut Hublitz vom Orga-Team, das sich über die Zusagen aller bisherigen Hauptsponsoren freut. Sie haben sich bereit erklärt, in den Spendentopf einzuzahlen. 4000 Euro seien bislang zusammengekommen. „Wenn es am Ende 5000 Euro werden, wäre das super“, rechnet Hublitz noch mit kleineren Spenden. Die Sparkasse Duderstadt, Daume Karriere, Kukphysio, Laufline Göttingen, EEW Duderstadt, Skoda Goldmann und Scheithauer-Reisen haben Beiträge zugesagt. „Werden die 3000 Kilometer erreicht, geht das Geld aus dem Spendentopf zu hundert Prozent an die Organisationen, die wir ausgewählt haben. Sollten es weniger Ki-



Es wird Startnummern geben, aber keinen Rundkurs mit vielen begeisterten Zuschauern – wie im vergangenen Jahr. Der Duderstädter Spendenlauf soll ein virtuelles Event werden. FOTO: SCHNEEMANN

lometer werden, würde sich die Summe entsprechend reduzieren“, sagt Hublitz. Profitieren von den Laufaktivitäten sollen am Ende das Rote Kreuz Kreisverband Duderstadt, die Lebenshilfe Duderstadt und das Elternhaus für das krebskranke Kind in Göttingen.

### Eichsfeld Gymnasium signalisiert Teilnahme

„Seid entsprechend dabei und helft uns, die Wette zu gewinnen“, fordern die Organisatoren die große Läufergemeinschaft in der Region auf. Bedenken, dass die anvisierten 3000 Kilometer verfehlt werden, hat Hublitz nicht. Die Reaktionen auf den Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook seien „enorm“ gewesen, berichtet der Leichtathletik-Trainer.

Binnen 48 Stunden können die Teilnehmer am 12. und 13. September so oft laufen wie sie möchten, um Kilometer zu sammeln. „Das läuft natürlich alles auf Vertrauensbasis, aber die meisten Läufer haben GPS-Uhren und können damit die Länge der Strecke und die dafür benötigte Zeit entsprechend dokumentieren“, sagt Hublitz. Wenn sich 300 Leute melden würden, die im Schnitt zehn Kilometer laufen oder walken, wäre

„Wenn es am Ende 5000 Euro werden, wäre das super.“

Hartmut Hublitz, Mitglied des Organisationsteams der LG Eichsfeld

der komplette Spendentopf fällig. „Ich habe auch schon mit einem Lehrer vom Eichsfeld-Gymnasium gesprochen. Von dort aus kommen auch positive Signale“, sagt Hublitz. Auch bei der realen Variante des Duderstädter Sparkassenlaufs konnte sich die LG Eichsfeld bislang auf die Unterstützung der Schulen verlassen.

Mehr als 20 Starter stehen schon auf der Teilnehmer-Liste. Darunter auch der Ausdauersportler Christian

Kalinowski, der über Marathon-Erfahrung verfügt und sicherlich viele Kilometer für das große Vorhaben seines Stammvereins beisteuern wird. Dass dieses Ereignis auch zu einer Familienangelegenheit werden kann, zeigen viele Namen, die auf Mutter/Tochter- oder Vater/Sohn-Konstellationen hindeuten.

**Info** Sie erreichen die Autorin per E-Mail an [k.lienig@goettinger-tageblatt.de](mailto:k.lienig@goettinger-tageblatt.de).

### So läuft die Anmeldung

**Wer am Wochenende 12./13. September** der LG Eichsfeld helfen möchte, die Wette gegen die Sponsoren zu gewinnen, hat die Möglichkeit, sich online unter folgendem Link anzumelden: <https://my.racere-sult.com/154081/registration?lang=de>. Unter dem Button „Anmeldung“ müssen Name, Geburtsjahr, Anschrift, Mailadresse und – wenn

vorhanden – ein Vereins- oder Mannschaftsname angegeben werden. Diesen Angaben wird dann eine Startnummer zugeordnet, die mit der Bestätigungsmail versendet wird und zu Hause ausgedruckt werden kann. Die Teilnahmekosten betragen 2 Euro und sind ein reiner Organisationsbeitrag. Sollte am Ende Geld aus diesem Topf übrig bleiben,

fließt der Restbetrag in die Spendensumme ein. Sind alle Regularien erfüllt, steht der sportlichen Betätigung nichts mehr im Weg. Jeder Teilnehmer kann in dem Zeitfenster von 48 Stunden so oft laufen oder walken, wie er möchte. Anschließend wird das Ergebnis hochgeladen, der entsprechende Link wird mit der Bestätigungsmail verschickt.

## Erstes Duell der Finalserie am Freitag: Alba Berlin gegen Ludwigsburg

Basketball: Hauptstadtteam hat sich auch im zweiten Halbfinale gegen Oldenburg deutlich durchgesetzt

**München.** Topfavorit Alba Berlin hat souverän das Finale der Basketball-Bundesliga erreicht und will sich nun die Sehnsucht nach dem neunten Meistertitel erfüllen. Der Hauptstadtclub gewann am Mittwochabend in München mit 81:59 (41:34) auch das Halbfinal-Rückspiel gegen die EWE Baskets Oldenburg deutlich und trifft nun auf die MHP Riesen Ludwigsburg. Mit dem beruhigenden 29-Punkte-Vorsprung aus dem ersten Duell ließ Alba von Beginn an keine Zweifel am dritten Endspieleinzug in Serie aufkommen.

„Wir haben unser Spiel in beiden Begegnungen durchsetzen können mit unserer Schnelligkeit, Oldenburg konnte dem nicht folgen“, lobte Geschäftsführer Marco Baldi den Auftritt. „Man muss vor so einem Finale versuchen, die Form hochzuhal-

ten und nicht Kräfte zu schonen.“

### Ogbe bester Alba-Werfer

Beste Werfer der beim Turnier weiter ungeschlagenen Berliner war Kenneth Ogbe mit 16 Punkten. Bereits das erste Duell mit den Niedersachsen hatte das offensivstärkste Team mit 92:63 für sich entschieden. In den beiden Endspiel-Partien am Freitag (20.30 Uhr) und Sonntag (15 Uhr) wollen die Berliner nun ihre erste Meisterschaft seit 2008 feiern. Seit dem bislang letzten Gewinn des nationalen Titels stand Alba viermal in den Playoff-Finals der Bundesliga – und hatte stets verloren. Der FC Bayern als Alba-Schreck der vergangenen beiden Endspielserien scheiterte in heimischer Halle bereits im Viertelfinale an Ludwigsburg. „Es war wichtig, dass wir im Rhythmus



Keinesfalls mit angezogener Handbremse haben Berlins Landry Nnoko und seine Mitspieler auch die zweite Partie gegen Oldenburg bestritten. FOTO: IMAGO-IMAGES

geblieben sind“, sagte Center Johannes Thiemann.

Berlin und Ludwigsburg trafen in den Playoffs zuletzt vor zwei Jahren aufeinander, Alba setzte sich damals mit 3:0 Siegen durch.

Auch in München kam es bereits zu diesem Duell – in der Vorrunde hatten die Berliner beim 97:89 reichlich Mühe. „Alba ist ein großartiges Team, aber wir müssen alles geben und starke Defensiv spielen“, sagte der überragende Ludwigsburger Marcos Knight mit Blick auf das Finale.

### Kein Glaube an das Wunder

Nach dem müden und enttäuschenden Auftritt im Hinspiel war Oldenburg bemüht, sich zumindest angemessen aus dem Turnier zu verabschieden. An das große Wunder glaubte aber schon niemand mehr. „Wir wollen uns bestmöglich präsentieren und nicht noch mal so unter die Räder kommen“, sagte Nationalspieler Karsten Tadda bei Magentasport. Im letzten Turnier-Auftritt kam Routinier Rickey Paulding auf elf Zähler.

Alba konnte es sich angesichts des großen Vorsprungs erlauben, Star-Aufbauspieler Peyton Siva zu schonen. So durfte Stefan Peno das Berliner Spiel lenken, der Serbe hat beim Turnier nach einer schweren Knieverletzung seine ersten Einsätze seit 16 Monaten.

Schon nach dem ersten Viertel hatten acht Alba-Profis gepunktet, am Ende waren es alle zwölf. Die Berliner liebten zunächst noch die gewohnte Treffsicherheit von der Dreipunktlinie vermissen, gingen aber trotzdem mit einem Sieben-Punkte-Vorsprung in die Halbzeit. Nach der Pause brach Oldenburg wie schon im ersten Duell völlig ein. Center Rasid Mahalbasic musste nach seinem fünften Foul früh auf die Bank – Alba zog weiter davon und gönnte den Ersatzspielern beim Schaulaufen reichlich Einsatzzeit. *dpa*